ENTHÜLLTE

Welt-Freimaurerei



Sonderdruck aus **Der Aufbau**

Alleiniges amtliches Organ des Amtes für Handwerk und Handel der NSDAP und der DAF für die Reichsbetriebsgemeinschaften 17 und 18

Strüktür der Weltfreimaürerei

mit besonderer Berücksichtigüng des Alten ünd Angenommenen Schottischen Ritüs

Suprême Conseil (Oberster Rat)
aüs den Brüdern des 33. Grades

Weltpolitik

32. Konsistoriüm
31.

Grad der Rächer

Ritter Kadosch

Die Külthandlüngen schöpfen aüs dem Zeitalter der Gewissensfreiheit ünd Aüfklärüng.

Freiheit - Gleichheit - Brüderlichkeit

Internationale Hümanitas Weltverbrüderüng

Rote oder Andreas-Maürerei des Schottischen Ritüs.

Aktive In
Stellenbesetzü
rüngsämter
z.T. aüch Aü

Symbolik ü. Geheimlehre aüs dem jüdisch-biblischen Zeitalter

Einflüss aüf

12.
11.
10. Perfektions-
9. oder
8. vollkommenen Logen

Vorwort

Die Artikelserie über die Welt-Freimaurerei, die wir im „Aufbau", dem alleinigen amtlichen Organ des Amtes für Handwerk und Handel in der NSDAP und der weltanschaulich-politischen Zeitschrift der DAF für die Reichsbetriebsgemeinschaften 17 und 18, veröffentlichten, hat einen ungewöhnlich starken Anklang bei unserer Leserschaft gefunden. In vielen Zuschriften sind wir gebeten worden, die Artikelserie fortzusetzen oder in irgendeiner Form zu erweitern. Wieder in anderen Zuschriften wurden wir gebeten, unsere Veröffentlichungen als Sonderdruck herauszubringen. Wir haben uns zu letzterem entschlossen, nachdem einige tausend Nachbestellungen auf unsere Veröffentlichungen einliefen, so daß unsere Bestände jetzt fast restlos vergriffen sind.

Andererseits sehen wir aber an dieser Fülle von Zuschriften und Nachbestellungen, wie ungeheuer groß das Interesse an einer sachlichen Aufklärung ist, die wir dadurch noch wirkungsvoller gestalten konnten, daß es uns erstmalig gelungen ist, eine größere Zahl von Originalaufnahmen über das Wesen der Freimaurerei herbeizuschaffen, die bisher weder bekannt noch jemals veröffentlicht waren, durch die aber der Text teilweise recht erheblich erweitert und verständlicher wird.

In der vorliegenden Form eignet sich der Sonderdruck besonders zur Aufklärung weitester Volkskreise, die bisher dem Kampf der NSDAP gegen die Freimaurerei ohne Verständnis oder gar ablehnend gegenüberstanden. Auch für Freimaurer der unteren Grade enthält der Sonderdruck sehr viel Aufklärendes über den Mißbrauch, den die hohen Grade der Freimaurer mit den gutgläubigen unteren Graden trieben. Der Sonderdruck ist jederzeit für Schulungszwecke gut zu verwerten, und wir wünschen ihm eine möglichst weite Verbreitung, vor allem durch die Partei- und DAF-Dienststellen.

Heil Hitler!

Verlag und Schriftleitung „Der Aufbau"

Edgar Bissinger.

(6. Auflage, 1300000 – 1500000 Stück)

Erste Nachkriegsauflage, September 1977 durch
WHITE POWER PUBLICATIONS
P.O. Box 55A, Liverpool, W.Va. 25257 USA



Gekreuzigter Germane
(Andreaskreuz der Logen)

Wer das Wesen der Welt-Freimaurerei verstehen und begreifen will, der muß vor allem das Judentum erkannt haben. Wer das Judentum kennt, wird das Wesen und die Gefährlichkeit der Freimaurerei begreifen. Die Freimaurerei ist eine vom Weltjudentum geführte und **dem Weltjudentum vollkommen hörige internationale Organisation mit dem politischen Ziel dem Judentum die Weltherrschaft zu verschaffen.**

Zwei große und mächtige internationale Organisationen kämpfen und ringen um die politische Führung der ganzen Welt: das Jesuitentum, das den Staat Gottes („civitas dei"), den der heilige Augustinus gepredigt hat, auf Erden verwirklichen möchte, und das Judentum mit seiner geheimen jüdischen Oberleitung, das das Weltreich, das der jüdische Gott Jehova dem Propheten Moses verheißen hat, erringen will.

Während das Jesuitentum seine politische Weltmachtstellung erkämpfen will über die römisch-katholische Kirche, ist das Judentum verschiedene Wege gegangen; es hat teils selbst internationale Organisationen der verschiedensten Art aufgebaut, teils hat es sich in die von Ariern gegründeten Organisationen eingedrängt, dort sehr bald die Herrschaft an sich gerissen und sie auf seine politischen Ziele umgestellt.

So beherrscht die geheime jüdische Regierung heute die zweite Internationale mit ihrem Sitz in Brüssel, die dritte Internationale mit ihrem Sitz in Moskau, den Welt-Esperantobund, die Pan-Europabewegung, die der Bastard Graf Nikolaus Coudenhove Calergi im Auftrag des Judentums führt, den Völkerbund mit seinem Sitz in Genf und all die großen Trusts und Kartelle, so besonders die Rüstungsindustrie, und nicht zuletzt den Weltfreimaurerbund.

Die jüdischen und judenhörigen Schriftsteller, die im Sinne der Welt-Freimaurerei Bücher und Werke geschrieben haben, führen die Entstehung der Freimaurerei fälschlicherweise auf das biblische Judentum zurück. Noah und seine drei Söhne Japhet, Sem und Ham seien sämtlich treue Maurer gewesen, und nunmehr folgern die Juden in echt jüdischer Überheblichkeit, daß alle Baukunst von dem Judentum übernommen sei.

In dem Gesetzbuch der Freimaurerei, den **„Constitutionen"**, wird die ebenso freche, wie dumme Behauptung aufgestellt, daß alle großen Wunderwerke der Baukunst, so z. B. die sieben Weltwunder, unter dem maßgeblichen Einfluß des Judentums entstanden seien und daß alle großen und genialen Architekten ihre Kunst von den Juden gelehrt worden sei.

Die Entstehung der Welt-Freimaurerei kann man aber ganz kurz andeutungsweise historisch folgendermaßen nachweisen:

Im Mittelalter standen die Bauleute in sehr hohem Ansehen. Die Zünfte der Steinmetzen und Maurer waren hochgeachtet und geehrt von Königen, Fürsten und vom Volk. Die Zünfte, die sich „Bauhütten" nannten, wanderten von Land zu Land und errichteten im Auftrag von Städten, Fürsten, Königen, Bischöfen, Kaisern unter Führung ihres Baumeisters („Dombaumeister" meist genannt) bestimmte Bauwerke. Auf diese Weise entstanden all die großen und gewaltigen Werke des Mittelalters, die wir heute noch bewundern.

Im Mittelalter waren nun unzählige mystische Geheimbünde politischer, religiöser und sonstiger Natur entstanden, so insbesondere der Templer-Orden, den die Freimaurer als ihren Vorläufer betrachten. Mit diesen Bünden kamen die Bauhütten in Berührung. Allmählich nahmen sie viele der Sitten und Gebräuche dieser Geheimbünde an. So wurden langsam die Bauhütten selbst zu einem Geheimbund. Nach außen hatten sie bestimmte Erkennungszeichen und Kunstgeheimnisse, die sie an ihre Tätigkeit erinnerten (Winkelmaß, Zirkel, Kelle, Hammer, Schurzfell) und auch eine besondere Art der Begrüßung, die nur den Zunftgenossen bekannt war. Nach innen waren sie erfüllt von der dunklen Mystik des Mittelalters. Durch den dreißigjährigen Krieg zerfielen die Zünfte und damit auch die Bauhütten. Im Jahre 1717 führte ein Engländer Namens Sayer vier Restbauhütten unter dem Einfluß des presbyterianischen Predigers Jakob Anderson zusammen, und diesem neuen Gebilde gab er den Namen „Lodge" (Loge). **Damit hatte die erste Großloge das Licht der Welt erblickt. Von dieser Zeit an kann man eine straffe Organisation des internationalen Freimaurertums verfolgen. Der ursprünglich gute Geist der Werkmaurerei oder Bauhütten wurde nunmehr ersetzt durch die dunklen, politischen Ziele der Geistesmaurerei.** Die Literaten und Politiker, die Intellektuellen **und Juden,** die nunmehr in die neue Loge eintraten, verfälschten den guten und schönen, durchaus anerkennenswerten Zweck der alten Werkmaurerei. Das Ziel des neuen Bundes war die Weltherrschaft, politische Führung aller Völker. **Ziel- und planmäßig ist die Freimaurerei den Weg gegangen, die Weltherrschaft an sich zu reißen. Kein Mittel war ihr schlecht genug, kein Weg zu gefährlich. Sie ist mit allen Mitteln der Niedertracht und Gemeinheit auf ihr Endziel zugesteuert.** Sie hat sich getarnt mit Religiosität, Wohltätigkeit, ja sie hat sich nicht gescheut, auch Nationalismus, wenn es notwendig war, auf ihre Fahne zu schreiben.

Grundsätzlich sind alle Logen der Welt irgendwie

Einführungswort

Das Ritual, wie es von der grossen Mutterlog des Eklektischen Freimaurerbundes und ihren Tochter logen genehmigt, hier vorliegt, wird von nun an in allen eklektischen Logen als Richtschnur dienen bei Ertheilun der Grade, sowie bei Leitung aller Arbeiten.

Der allmächtige Baumeister aller Welten segne auch fürder den Bund, lasse denselben wachsen, die Brüder zu höherer Erkenntniss reif und dadurch das Reich der Wahrheit und der Menschenverbrüderung mächtig werden über die ganze Erde.

Gegrüsst seien die Brüder in der uns heiligen Zahl!

Einführungswort des Lehrlingsrituals. Man beachte den ausdrücklichen Hinweis auf die Internationalität. (Original in der Freimaurerloge zu Erlangen)

Antwort. Sieben und mehr.

Frage. Wer sind diese Sieben?

Antwort. Der Sehr Ehrwürdige Meister vom Stuhl, zwei Aufseher, zwei Gesellen und zwei Lehrlinge.

Frage. Welche Gestalt hatte Ihre Loge?

Antwort. Die Gestalt eines länglichen Vierecks.

Frage. Wie lang war sie?

Antwort. Von Morgen bis Abend.

Frage. Wie breit war sie?

Antwort. Von Mittag bis Mitternacht.

Frage. Wie hoch war sie?

Antwort. Von der Oberfläche der Erde bis zum Himmel.

Frage. Warum antworten Sie so?

Antwort. Um damit anzuzeigen, dass alle auf dem Erdboden zerstreute Freimaurer mit einander nur eine einzige Loge ausmachen.

Frage. Wie waren Sie gekleidet, als Sie zu einem Freimaurer aufgenommen wurden?

Antwort. Ich war weder nackt, noch vollständig bekleidet, und aller Metalle entledigt.

Frage. Wie wurden Sie eingelassen?

Antwort. Auf dreimaliges Anklopfen.

Frage. Was bedeutet solches?

Antwort. Die drei merkwürdigen Stellen der Bibel: Suchet, so werdet ihr finden; bittet, so wird man euch geben; klopfet an, so wird euch aufgethan.

Eine Seite aus dem Lehrlingskatechismus, ein weiterer Beweis für die Internationalität der Logen. Alle Freimaurer bilden nur eine einzige Weltloge

in die Organisation der offiziellen Weltfreimaurerei eingegliedert, offen oder getarnt, und diese Weltfreimaurerei und damit alle Logen der Welt sind

erstens international,

zweitens religionsfeindlich, ganz besonders christentumfeindlich, eingestellt, und

drittens liegt die Führung ausschließlich in den Händen des Talmudjudentums.

Alle Logen der Welt unterstehen irgendwie der zentralen jüdischen Führung. Keine Loge kann hiervon ausgenommen werden, möge sie sich noch so christlich oder national gebärden. Die Freimaurerei ist gerade deshalb gefährlicher als das Judentum selbst, weil der Jude sich in der Freimaurerei getarnt hat und weil die arischen Judenknechte besonders gefährlich sind, wenn sie ihre arischen Eigenschaften, Mut, Entschlossenheit, Treue, Aufopferung, in der Freimaurerei in den Kampf für das Judentum stellen.

Der große freimaurerische Schriftsteller **Lennhoff** schreibt in seinem von allen Logen anerkannten Verteidigungswerk: „Die Freimaurerei ist universell oder sie ist es nicht." Der freimaurerische Schriftsteller **Gaedicke** erklärt: „Die ganze Welt bildet nur eine Loge."

Der bekannte Freigeist und freimaurerische Schriftsteller **Horneffer** in München schreibt: „**Die Freimaurerei aller Länder und Erdteile bildet ein Ganzes. Wer in eine gesetzmäßig konstituierte Loge eintritt, in welchem Ort es auch sei, wird dadurch ein Glied des gesamten Bundes . . . Er bleibt sich bewußt, daß er zuerst Mensch, dann erst Bürger ist.**"

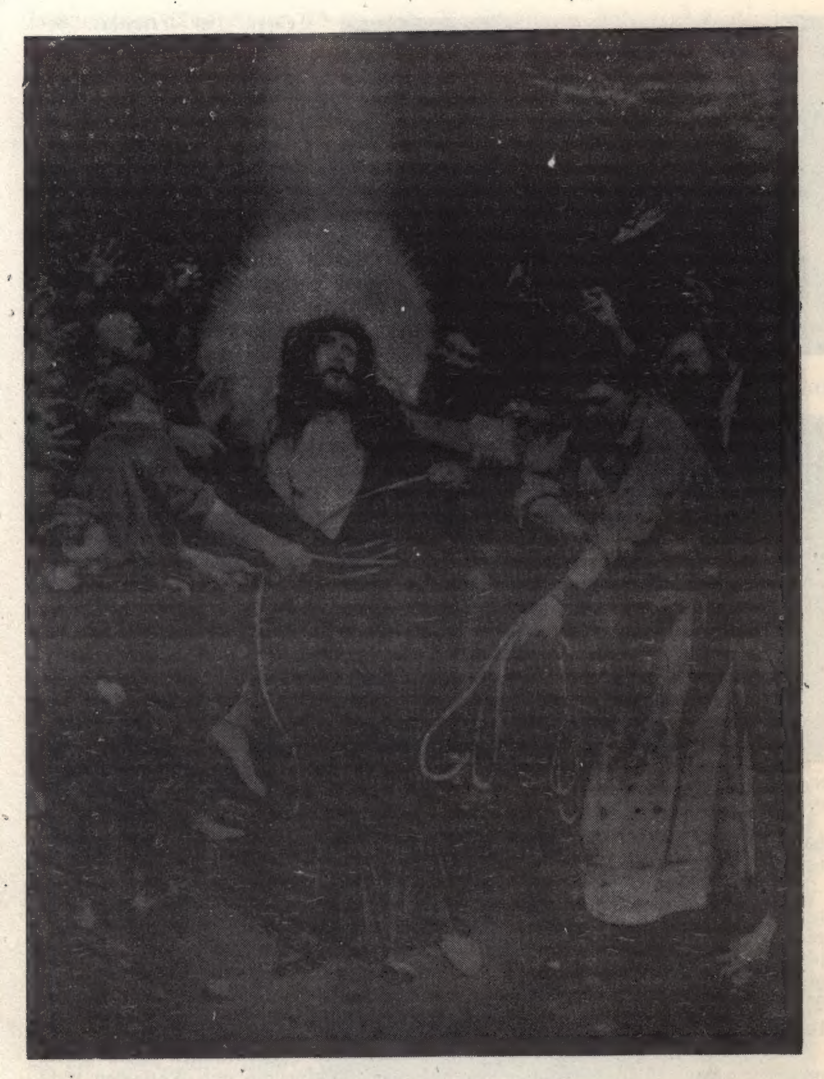
Das Gesetzbuch der Loge „Zur Freundschaft" in Berlin enthält im Kapitel „Verfassung" folgenden Satz: „Vollkommen isolierte Logen gibt es nicht. **Jede Einzelloge und jeder engere Logenbund tritt von selbst in den Gesamtlogenverband der ganzen Erde (Universalgroßloge) ein.** . . . In derselben Weise steht die National- (!?) Großloge unter den Gesetzen der Universalgroßloge."

Damit allein schon dürfte die internationale Einstellung der sogenannten „nationalen" deutschen Großlogen erwiesen sein. Diese wenigen Ausführungen maßgeblicher freimaurerischer Kreise und Organe, die beliebig vermehrt werden können, dürften allein genügen, die Internationalität der Logen, die keine Vaterlandsgrenzen kennen, nachzuweisen.

Eine bestimmte Gruppe der internationalen Freimaurerlogen gibt an, christlich eingestellt zu sein. Zu dieser sogenannten „nordischen" Gruppe zählen die meisten deutschen Logen. Es ist aber **nur eine geschickte Tarnung, die die „Profanen" (Nichtmaurer) über die wahre antichristliche Einstellung der Freimaurerei täuschen soll.** — In der ehemaligen Freimaurerloge „Libanon zu den drei



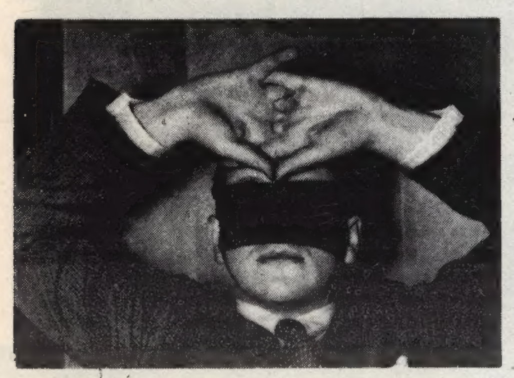
Schurz des 18. Grades der „Andreas-Freimaurerei" (Rosenkreuzritter). Siehe den Text auf Seite 8. (Original in der Freimaurerloge zu Erlangen)



Die Geißelung Christi. Gemälde des Franzosen Bérand. Rechts ein Christus verspottender Hochgradfreimaurer mit dem Schurzfell. Das Bild soll die christentumfeindliche Einstellung der Freimaurer zum Ausdruck bringen (siehe Text Seite 8)



Das Notzeichen des 26. Grades



Notzeichen des 32. Grades. (Das Gesicht ist von uns unkenntlich gemacht, um den Photographierten nicht Verfolgungen auszusetzen)

Cedern" in Erlangen befindet, sich in einem Schaukasten ein Schurzfell des 18. Grades, „Chevalier Rose et Croix", auf dem sich ein Kreuz, von Rosen umflochten, befindet. **Dieses Kreuz ist im Fallen begriffen.** In der Mitte des Schurzfelles sieht man die aufsteigende Tafel Moses. Es soll damit der Sieg des Judentums über das Christentum symbolisiert werden (siehe Bild Seite 6).

In derselben Loge befindet sich ein Abdruck des Gemäldes des französischen Malers **Berand**, der Freimaurer war, die Geißelung Christi darstellend. Man sieht im rechten Hintergrund einen Freimaurer mit Hochgrad - Schurzfell und Logenband mit Orden, wie er drohend die Hand gegen Christus erhebt und die Henkersknechte zur Geißelung antreibt (siehe S. 7). Diese Darstellung an und für sich könnte nicht genügend Beweis für die Christenfeindlichkeit der Loge sein, **aber die Tatsache, daß dieses christenfeindliche Gemälde in der Loge aufgehängt war, beweist, daß diese Erlanger Loge eine christenfeindliche Einstellung dokumentieren wollte.**

Wo immer die Freimaurer die politische Führung erlangten, gingen sie gegen das Christentum mit Gewalt vor, so in der großen französischen Freimaurer-Revolution im Jahre 1789, wo sie die „Vernunft" zur Göttin erhoben, so die italienischen Großmeister Garibaldi und Mazzini im vorigen Jahrhundert in Italien, so die jüdischen und judenhörigen Freimaurer Lenin, Stalin, Trotzki usw. in Rußland, die Freimaurerregierungen in Mexiko, Spanien, Ungarn (Bela Khun), Griechenland (Venizelos) usw.

Die Beweise für die Religionsfeindlichkeit der Logen können beliebig vermehrt werden. Wen aber diese beglaubigten Aussprüche und Tatsachen nicht belehren, der ist unbelehrbar. – Der Jude, Bruder Dr. Gustav Karpeles, schreibt in der Festschrift des Bnei-Brith-Ordens (der rein jüdischen Logengruppe) im Jahre 1902: „Die Idee der Freimaurerei ist aus dem Judentum hervorgegangen; als ihr Gründer gilt König Salomon, der Israels höchste Blüte gesehen; ein wichtiger Teil ihrer Gebräuche bezieht sich auf den

salomonischen Tempelbau, Worte und Bezeichnungen sind großenteils dem Hebräischen entnommen."

Vorstand des deutschen Großlogenbundes, der alle Großlogen, auch die sogenannten nationalen, umfaßte, war 1914 der Jude Cohn. Das Ritual sämtlicher Logen der Welt ist durchaus jüdisch. Der evangelische Prediger Habicht mußte vor Gericht erklären: „. . . Ich muß ferner zugeben, daß in dem Ritual unserer Großloge (und das ist eine von den sogenannten nationalen Großlogen Deutschlands. Der Verf.) **jüdische Bestandteile enthalten sind."** Sämtliche geheimen Wörter, Paßwörter usw. sind der hebräischen Sprache entnommen.

Im 9. Grad der großen Landesloge von Preußen (eine der sogenannten nationalen Logen) muß der Bruder bei der Aufnahme das sogenannte Blutritual über sich ergehen lassen. „Es wird dem Kandidaten Blut vom Daumen der rechten Hand abgenommen und in einen Kelch geleitet. Blutstropfen von all den Brüdern, die diesen Grad erreicht haben, sind in Glasprismen aufbewahrt. Die Blutstropfen sind eingetrocknet. Es wird nun dem Glasprisma Wein zugeschüttet, das eingetrocknete Blut aufgelöst und dem Kelch zugegossen. Von diesem Blut mit Wein vermischt muß der Aufzunehmende etwas trinken. Er hat nun von dem Blute all seiner Brüder, die diesen hohen Grad erreicht haben, getrunken. In einem solchen Glasprisma werden angeblich Blutstropfen des Präsidenten des Illuminaten Ordens, des **Juden Weißhaupt**, der die französische Revolution vorbereitet hat, aufbewahrt. **Es handelt sich hier also um durchaus jüdische Kulthandlungen, denen sich die deutschen Freimaurer in gleicher Weise, wie die der ganzen Welt unterworfen haben.** (S. auch S. 24.)

Das Blutritual erinnert an einen der Gesänge des jüdischen Propheten Joel, der sich gegen Ägypten richtete. Der Schluß des Gesanges lautet: „Aber Juda soll ewiglich bewohnt werden und Jerusalem für und für, und ich will ihr Blut nicht ungerochen lassen und der Herr soll wohnen zu Zion." **Auf diesen Gesang wird ausdrücklichst bei der Durchführung des Blutrituals hingewiesen.** Mehrere solcher Blutprismen konnten mit der nationalsozialistischen Revolution beschlagnahmt werden.

Bei der Anwendung des großen Notzeichens rufen alle Freimaurer der Welt: „Zu mir ihr Kinder aus dem Stamme Naphtali." Naphtali ist einer der Stämme der Juden. Damit bezeichnen sich also die Freimaurer selbst als Juden. — Das Schurzfell, das der Maurer trägt, erinnert an die Bekleidung des hohen Priesters im Tempel zu Jerusalem. Der Freimaurer-Schriftsteller **Gloede** gibt die Bedeutung des Schurzfelles zu. Im 2. Buch Moses, Seite 28, Vers 42 und 43 heißt es: „. . . und sollst ihm leinene Niederkleider machen, zu bedecken das Fleisch der Scham von den Lenden bis an die Hüfte, und Abraham und seine Söhne sollen sie anhaben, wenn sie in die Hütte des Stifts gehen



Winkelrechte Fußstellung als geheimes Erkennungszeichen

oder hintreten zum Altar, daß sie dienen in dem Heiligtum, daß sie nicht ihre Missetat tragen und sterben müssen." Auf diese Stelle im Buche Moses weist Goede, dieser bedeutende und anerkannte Freimaurer-Schriftsteller, besonders hin.

Ganz besonders aber dürfte der Umstand, daß sehr viele Logen von Juden geführt sind, Beweis für die jüdische Hörigkeit der Logen sein. In der Freimaurer-Loge „Libanon zu den drei Cedern" in Erlangen waren 18 v. H. der Mitglieder Juden, obwohl es in der Stadt, die 31 000 Einwohner zählt, nur etwa zehn jüdische Familien gibt.

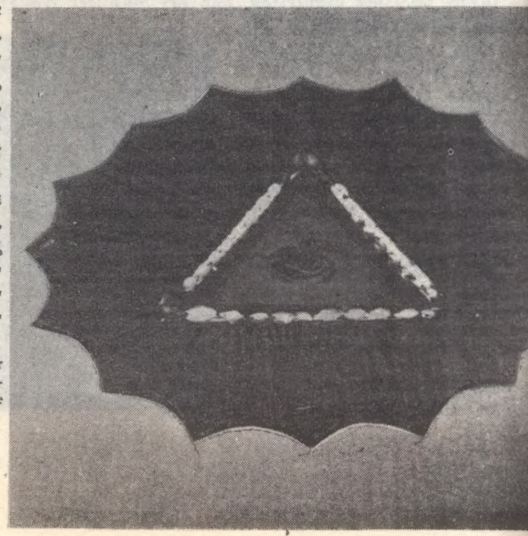
Es sollen nur einige Juden aufgeführt werden, die eifrige Führer von Logen waren. In **Italien** der berüchtigte Bürgermeister von Rom „Ernesto Nathan", der Außenminister Sonnino, der Italien in den Weltkrieg hetzte, in **Österreich** der Großmeister Dr. Karl Ornstein, der deputierte Großmeister Dr. Adolf Kapralik, der Großredner Dr. Emil Franke, der Großredner Dr. Gustav Spieler, der Großredner Eduard Zinner, der Großarchivar Heinrich Glücksmann. Also fast die gesamte Beamtenschaft der Großlogen sind Juden. In **Amerika** der Vizepräsident Marschall (Hochgradfreimaurer des schottischen Ritus), der Präsident des amerikanischen Arbeiterbundes), Samuel Gompers, Morgenthau, der amerikanische Schatzsekretär. In **Belgien** Paul Hymanns, der belgische Außenminister und Präsident des Völkerbundes, in **Frankreich** Millerand (sein Großvater hieß Cahen), französischer Ministerpräsident, der Revolutions-Ministerpräsident Kurt Eisner, Leviné Nissen, der Geiselmörder, sämtliche Minister der Räteregierung in München. In **Ungarn** Bela Khun, der Massenschlächter usw.

Kaum eine politische Organisation hat es besser verstanden, durch ein Gewirr von Systemen zu tarnen und zu täuschen, als die vom Judentum geführte Weltfreimaurerei.

In einem Aufsatz, der nur eine Einführung in das internationale Gebäude dieses gefährlichen Ordens sein soll, können unmöglich die verschiedenen Systeme und Zusammenhänge eingehend dargestellt werden, und so muß es bei einem Versuch bleiben.

Dem Ritual oder Brauchtum nach zerfällt die Freimaurerei in verschiedene Systeme:

Erstens das eklektische System, das vom Neuenglischen abgeleitet wurde; **zweitens** das Altenglische mit seinen Untersystemen, dem Feßlerschen, Schröderschen und neutralen System; **drittens** den York-Ritus, das sogenannte amerikanische System, wiederum mit einer Reihe von Untersystemen, so das Ritual von New York, von Irland, England, Schottland usw.; **viertens** der alte und angenommene schottische Ritus mit dessen Unterabtei-



Das an der Ostwand des Tempels der Erlanger Loge über dem Sitz des Meisters angebrachte jüdische Götterauge

lungen, dem französischen, englischen, rektifizierten „schottischen" System, bei dem besonders die „strikte Observanz" hervorzuheben ist;
fünftens der Mizraim- und der Memphis-Ritus. Dazu kommt das **rein jüdische System** der Bnei-Brith-Logen und die verschiedenartigsten Abarten von Logen, wie der Druiden-Orden — die sogenannte Loge des kleinen Mannes —, der unabhängige Orden der Odd-Fellows, die Rechabiten, ein Abstinenzorden usw.

Die äußere Form der Vereinigung der Freimaurerei ist die Loge; meist ein eingetragener Verein, harmlos dargestellt, angeblich Wohltätigkeitszwecken dienend, politische Erörterungen ablehnend, mit einem Satz gesagt, **die äußere Form, die zur Täuschung der Öffentlichkeit, der Nichtmaurer, der sogenannten Profanen, geschaffen ist.**

Die Logen sind zusammengefaßt in Großlogen und Logenbünde. Die deutschen Logen kann man in folgende Gruppen einteilen:

Die sogenannten altpreußischen Großlogen:

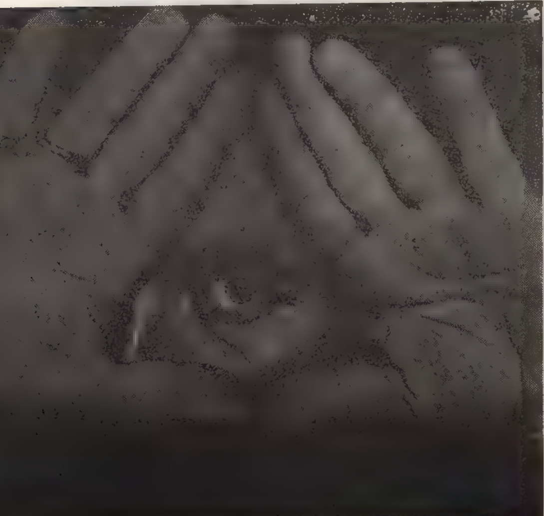
1. Die große nationale Mutterloge „Zu den 3 Weltkugeln".
2. Die große Loge von Preußen.
3. Die große Landesloge der Freimaurer von Deutschland.

Alle drei Großlogen saßen in Berlin. Sie behaupteten mit kühner Stirn von sich, daß sie national gewesen seien.

Die sogenannten humanitären Logen:

1. Die Großloge von Hamburg. (Diese Großloge war die Gründerin der serbischen Großloge, die wiederum den Mord von Serajewo vorbereitete, der zum Weltkrieg führte. Sie war auch die erste Großloge in Deutschland, die Juden in ihren Reihen aufnahm.)
2. Die große Mutterloge des eklektischen Freimaurerbundes zu Frankfurt a. Main. (Diese Großloge war wohl die gefährlichste in Deutschland; sie unterhielt die regsten internationalen Beziehungen.)
3. Die Großloge „Zur Sonne" in Bayreuth, die ebenfalls sehr enge internationale Beziehungen unterhielt.
4. Die große Landesloge von Sachsen in Dresden.
5. Die große Freimaurerloge „Zur Eintracht" in Darmstadt.
6. Der Freimaurerbund „Zur aufgehenden Sonne" in Nürnberg.
7. Der Verein deutscher Freimaurer in Leipzig mit fünf unabhängigen Logen.

Jedoch ist diese äußere Form nicht das Maßgebliche in der Freimaurerei. Wesentlich waren vor allem die geheimen oberen Grade; dort wirkten die politischen Führer im Geheimen. Sie saßen in den geheimen hohen Graden, sie saßen aber auch in den untersten Graden als „harmlose" Maurer. Dort hörten sie, beeinflußten den kleinen Maurer, wirkten still und unauffällig. Im geheimen oberen Grad aber beschloß man die große Weltpolitik, veranlaßte die großen Ver-



Großes Not- und Hilfszeichen der Freimaurer für kurze Entfernungen. (Man beachte die Ähnlichkeit mit der Abbildung auf Seite 10)



Halsband des 33. Grades. Suprême Conseil.

brechen, Weltkrieg und Revolution, Morde an Gegnern, Fürsten und mißliebig gewordenen Politikern, aber auch Morde an Verrätern und Ungehorsamen.

Je wichtiger und bedeutender ein Freimaurer ist, in desto höherem Grade steht er, d. h. die Freimaurer haben ihre Brüder eingeteilt in verschiedene Rangstufen!

Nach Graden unterscheidet man: Die Johannismaurerei, die Andreasmaurerei, die Hochgradmaurerei und die rein jüdische Maurerei.

Die Johannismaurerei hat drei Grade — Lehrlings-, Gesellen- und Meistergrad; die Andreasmaurerei hat dreiunddreißig Grade. Der höchste Grad trägt den Titel „Souveräner General Großinspekteur". Maurer des 33. Grades war **Walter Rathenau,** jener berüchtigte jüdische deutsche Außenminister. Die Hochgradmaurerei hat eine unterschiedliche Zahl von Graden und Stufen, so hat das schottische System, das in Deutschland in Übung stand, drei Stufen. Die erste Stufe bilden die drei Grade der Johannismaurerei — Lehrling, Geselle und Meister —, die zweite Stufe bilden drei Grade der Andreasmaurerei, die dritte Stufe bilden die erleuchteten oder wirklichen Stewardlogen mit vier Graden.

Über diesen Graden stehen die sogenannten geheimen Grade, deren Träger den oberen und unteren Maurern weder dem Namen noch dem Range nach bekannt waren. Diese geheimen Oberen haben die Politik getrieben; sie haben die Wirtschaft, Religionsgesellschaften, die Organe des Staates beherrscht. Niemand kannte sie und niemand wußte von ihrem unheilvollen Werk.

Die Freimaurerei hat es in außerordentlich geschickter Weise verstanden, ihre Oberen zu tarnen und durch sie die Logen zu beeinflussen und zu kontrollieren. Dadurch, daß Hochgradfreimaurer in Logen in unteren Graden, als Lehrling oder Geselle, tätig waren, ohne daß den Brüdern ihr hoher Grad bekannt war, konnten sie im Geheimen ihren Einfluß ausüben.

Als mit der nationalsozialistischen Revolution und der Beschlagnahme von Logengebäuden ein großer Kreis von Profanen Einblick in das Brauchtum der Freimaurerei der unteren Grade erhielt, da machte man sich über dieses Ritual gewöhnlich lustig. Man wollte nicht begreifen, daß deutsche Menschen sich zu solchem Mummenschanz hergegeben hatten. Man sollte jedoch das

Ritual der Freimaurerei nicht lächerlich machen, sondern als eine außerordentlich ernste Angelegenheit betrachten. **Die Freimaurer vervollkommnen in ihrem Ritual zwei Dinge: Sie erziehen ihre Brüder zur Schweigsamkeit und zweitens zur Furchtlosigkeit gegen den Tod. Sie sollen befähigt sein, skrupellos Verräter oder Gegner aus dem Wege zu räumen.**

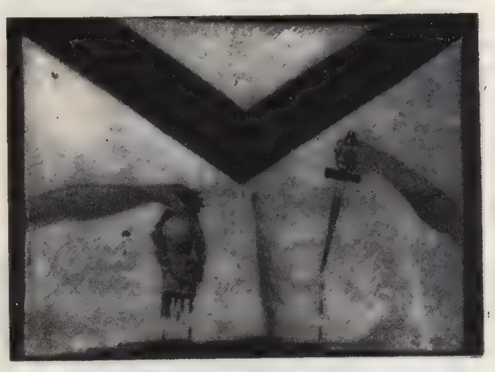
Das Ritual eines jeden Grades dient diesen Zweckbestimmungen. Außer dem Jesuitenorden gibt es keine Organisation, keinen Geheimbund auf der ganzen Welt, dem es in so hervorragendem Maße gelungen ist, seine Mitglieder zur Schweigepflicht zu erziehen, wie der Freimaurerei, und darin liegt die Gefährlichkeit des Freimaurertums überhaupt begründet. Die Freimaurerei ist ein Geheimbund, der auch den Staatsorganen den Einblick in seine Geheimnisse verwehrt.

Tritt der Anwärter, der „Suchende", in eine Loge ein, und zwar in den 1. Grad — den Lehrlingsgrad —, so muß er merkwürdige Aufnahmezeremonien über sich ergehen lassen. Es werden ihm sofort beim Einlaß die Augen verbunden, so daß er sich nicht über die Räume und das, was um ihn herum vorgeht, orientieren kann. In einem halbdunklen Aufnahmezimmer muß er den linken Schuh ausziehen, das rechte Knie entblößen, Rock und Weste ausziehen, alles Metall ablegen, die Brust entblößen (damit sich keine Frau einschleichen kann) und sich nun selbst die Augen verbinden (siehe Bild Seite 32). Nun wird er zum Tempel, zum Versammlungsort der Maurer, geführt; auf dem Wege auf seine Standhaftigkeit geprüft und versucht. Im Tempel muß er die sogenannte Lehrlingsreise antreten, d. h., er wird dreimal um einen Teppich herumgeführt, auf dem der Eingang zum Tempel des Königs Salomo und die



Während des Weltkrieges bildeten sich hinter der deutschen Front sogenannte Feldlogen, in denen die Freimaurer eine rege vaterlandsverräterische Tätigkeit entfalteten. In der Erlanger Freimaurerloge ist darüber reichhaltiges Material vorhanden

Symbole der Freimaurerei aufgezeichnet sind. — **Zuletzt muß er mit entblößtem Knie vor dem Altar niederknien und den Freimaurereid leisten.** Noch vor **einigen Jahrzehnten enthielt der Eid eine Formel, wonach den Kandidaten beim Bruch des Eides der Tod unter gräßlichen Umständen angedroht wird (Zunge herausreißen, Kehle durchschneiden, erinnert an das Schächten der Juden, verbrennen usw.** Siehe Bild S. 24). **Wie die geheimen Anweisungen der Logen ergeben, wurde diese Formel als Eid zur Täuschung der** Staats**organe abgeschafft. Dem Kandidaten jedoch wird dieser alte Eid vorgelesen bei der Leistung des neuen Eides, so daß es sich also auch hier nur um eine formale juristische Sicherung handelt.** Nach der Eidesleistung wird ihm erst die Binde abgenommen, Dolch und Degen werden gegen seine Brust gezückt, die ihn wiederum an die Gefahr, in die ein Verräter gerät, erinnern sollen. Und nun wird der Bruder in die Bruderkette „aufgenommen", die die Freimaurer der ganzen Welt umschließt. Er wird in die Geheimnisse seines Grades eingeweiht, d. h., es werden ihm insbesondere die geheimen Erkennungszeichen, Geheimwort, Geheimgriff, Geheimzeichen und geheimes Paßwort gelehrt. Nachdem der Meister vom Stuhl diese langwierigen Zeremonien beendet hat, versammeln sich die Brüder im großen Speisesaal; ein großes Brudermahl, das meist bis in die Morgenstunden dauert, beschließt die erste Nacht für den Suchenden in der Loge.



Schurz des Rächergrades (Ritter Kadosch) Hier wird in scheußlicher Weise die Bedeutung dieses Grades gezeigt

Nach einem halben Jahr kann der Lehrling Geselle werden. Die Gesellenzeremonien sind nicht besonders wichtig. — Nach drei Jahren kann er den Grad eines Meisters erreichen. Der Meisterkandidat muß wiederum unheimliche Zeremonien über sich ergehen lassen, die in der Meisterloge durchgeführt werden. Er muß sich neben einen Sarg legen, einzelne Logen haben den Kandidaten in den Sarg gelegt, den Sargdeckel zugemacht, wiederum andere Logen haben in den Sarg vorher ein Totenskelett hineingelegt. Nach zweimaligen vergeblichen Versuchen durch beamtete Meister erweckt den Kandidaten der Meister vom Stuhl symbolisch wieder zum Leben. Der Meisterkandidat soll den erschlagenen Baumeister des salomonischen Tempels Hiram Abif symbolisieren. (Siehe Bilder S. 20/21.) So wandert er durch immer schwierigere Zeremonien in die Hochgrade. Er muß durch die Hölle wandern, einen großen Saal, in dem Leichen und Totenskelette herumliegen. (Heulen und Zähneknirschen wird künstlich erzeugt.) Er muß einen Gegner mit dem Dolch symbolisch ermorden; natürlich weiß der Kandidat nicht, ob der Erdolchte ein wirklicher Gegner war oder nicht. Man hat den Kandidaten das Opfer nie sehen lassen. Hinter einem Vorhang wird man wohl in den meisten Fällen ein kahlgeschorenes Lamm oder einen kahlgeschorenen Hammel mit verbundenem Maul hineingetragen haben, so daß die Täuschung gut dargestellt ist. In finsteren Gängen muß er die Akazie, die Figur

des Schweigens, suchen. (Bild S. 16.) — **Erst in den geheimen oberen Graden wird er mit der Politik der Freimaurerei vertraut gemacht. Dort entscheiden wenige Männer das Schicksal einer ganzen Welt. In einem der geheimen Grade trägt der Meister eine Schärpe, auf der ein Doppeladler aufgestickt ist, und über dem Adler steht „ordo ab chao" das Endziel der Freimaurerei. Das heißt in gutes Deutsch übersetzt: „Wir wünschen das Chaos, den Zusammenbruch, die Revolution, und in den Wirren dieser Umsturzzeiten wollen wir ein neues Reich, eine neue Ordnung auf freimaurerischer Grundlage aufbauen." (Weltkrieg — Weltrevolution.)**

Dieses Endziel hat die Freimaurerei in einer konsequenten Weise, die uns erstaunen läßt, aber auch Bewunderung abzwingt, verfolgt.

Die Wege waren immer schlüpfrig, von Blut und Grauen erfüllt. In die Abermillionen gehen die Todesopfer, die von der Weltfreimaurerei hingemordet wurden. Keine Revolution der letzten Jahrhunderte spielte sich ohne das wesentliche Wirken dieses Ordens ab. Mit Blut geschrieben ist die Geschichte der französischen Freimaurer-Revolution von 1789, in der die blonden Edelinge hingeschlachtet wurden. 10 Millionen Tote des letzten Weltkrieges gehen auf das Schuldkonto dieser jüdischen Weltpest. Ungeheuer sind die Morde an politischen Gegnern und herrschenden Fürsten. Ungeheuer ist auch die Zahl der auf Befehl der geheimen Rächer hingemordeten eigenen Brüder. Die Freimaurerei hat in der Vernichtung und dem Hinmorden ihrer Gegner und der mißliebig gewordenen eigenen Brüder eine derartige Erfahrung und Praxis, daß wohl in den seltensten Fällen ein solcher Mord Aufklärung finden wird.

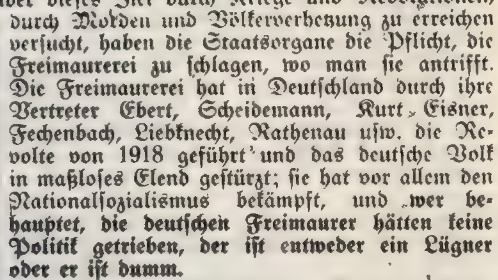
Die Freimaurerei, mit dem Ziel, die politische Weltherrschaft des Freimaurerordens aufzubauen, ist schon dieses Zweckes wegen als staatsgefährliches Gebilde anzusehen. Da sie aber dieses Ziel durch Kriege und Revolutionen, durch Morden und Völkerverhetzung zu erreichen versucht, haben die Staatsorgane die Pflicht, die Freimaurerei zu schlagen, wo man sie antrifft. Die Freimaurerei hat in Deutschland durch ihre Vertreter Ebert, Scheidemann, Kurt Eisner, Fechenbach, Liebknecht, Rathenau usw. die Revolte von 1918 geführt und das deutsche Volk in maßloses Elend gestürzt; sie hat vor allem den Nationalsozialismus bekämpft, und **wer behauptet, die deutschen Freimaurer hätten keine Politik getrieben, der ist entweder ein Lügner oder er ist dumm.**

Im Jahre 1932 versandte der Bruder Großmeister einer sächsischen Großloge an die führenden Meister seiner Großloge nachfolgendes Rundschreiben:

Dresden, Januar 1932.

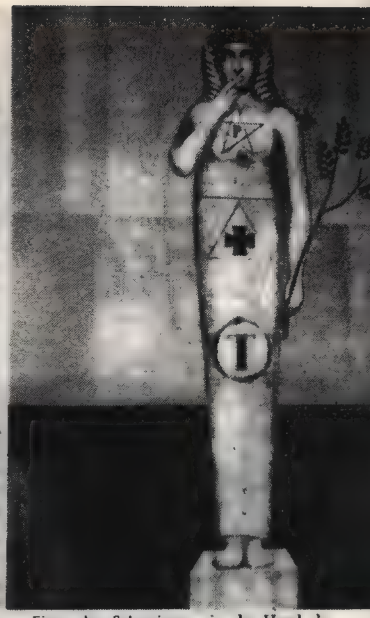
An die Brr. Meister.

Wird die Jahreswende auch die Schicksalswende bringen? Werden wir endlich wieder einmal Hoffnung schöpfen können oder wird sich der grauenhafte Abstieg weiter fortsetzen? Diese Kernfrage taucht in uns allen



Einer der vielen Dolche aus der Erlanger Loge, deren Zweckbestimmung aus dem Bilde auf Seite 14 erkennbar ist

auf und wird je nach Temperament und Stimmung ganz verschieden beantwortet. Niemand vermag hier überhaupt etwas Sicheres zu sagen. Wir sind gezwungen, weiter zu warten. Keine Frage, daß dieses Wartenmüssen etwas ungemein Zermürbendes hat. Eine schwere Last, eine tiefe Bangigkeit liegt heute auf und in uns. Verzweiflungsstimmung bricht vielfach durch, und Verzweiflungsschritte sind nicht selten. Das ist Mutterboden für den Radikalismus jeder Art, für Unvernunft, Gewalttätigkeit. Tief hat sich dieses alles in unser deutsches Volk hineingefressen. Schlimme seelische Schäden werden überall sichtbar. So begreiflich dies alles ist, so wenig zweckmäßig sind doch diese abnormen Reaktionen, die unseren Volksorganismus von innen heraus zu zerstören drohen, ehe noch das äußere Unheil sein Werk vollendet hat. Die Gefahr eines Bürgerkrieges in unserem überreizten Land ist riesengroß, **drohend steht das Gespenst des kulturfeindlichen, gewaltigen Nationalsozialismus vor uns**, der alle mühsam errungenen Freiheiten, ohne die es wahre Persönlichkeiten nicht gibt, zu vernichten droht. Mittelalterlicher Geist und mittelalterlicher Glaube ist im Begriff, sich auf uns niederzusenken, will mit Gewalt Forderungen durchsetzen, die er im freien Spiel der Kräfte nie mehr zu erreichen vermag. Allzulang haben die freiheitlichen Verbände gezögert, sich zusammenzuschließen und mit Entschlossenheit einen Kampf aufzunehmen, der nicht nur ihre Existenz, der in Wahrheit der humanitären Kultur gilt. Zurück zur Barbarei ist das zynische Schlagwort dieser Gruppen, die das alte Machtstaatsideal, den alten Patriarchalismus, den zu vielen Militarismus in seiner ungeistigsten Form wieder auf den Thron setzen möchten. Unter diesen Umständen ist, unbeschadet aller parteipolitischen Neutralität, klar, was jetzt die Pflicht des Br. Freimaurers ist: **Mit aller Kraft, mit aller Bestimmtheit und Todesentschlossenheit für die Ideale zu kämpfen, die**



Figur des Schweigens, in der Hand der symbolische Akazienzweig. In finsteren Gängen muß der aufzunehmende Meister die Akazie, die Figur des Schweigens, suchen

[illegible] St. Wollen Sie ferner die geheimen Gebräuche und Eigenthümlichkeiten des Gesellengrades, nicht allein gegen Nichtmaurer, sondern auch gegen Brüder [illegible] gewissenhaft bewahren und verbergen?

(Nach erfolgter Antwort.)

[illegible] St. Nun so sprechen Sie mir nach.

„Ja, ich will es [illegible] Ich gelobe dem Gesetze die strengste Befolgung [illegible] Ich will gut sein und [illegible] und das Wohl der Menschheit [illegible] Kräften fördern. [illegible] meiner Ehre!"

[illegible] St. [illegible]

So nehme ich Sie [illegible] für Alle, zur Ehre des Allmächtigen [illegible] Welten, im Namen des Eklektischen Freimaurerbundes [illegible] im Namen dieser gerechten und vollkommenen Johannisloge [illegible] und kraft meines Amtes [illegible] zu Freimaurer-Gesellen auf und an!

Ich wünsche von Herzen Ihrem gemeinschaftlichen Wirken für die erhabenen Zwecke unseres Bundes ein segensreiches Gedeihen. [illegible] Sie auf, Brüder Gesellen!

Eine Seite aus dem Gesellenritual des eklektischen Freimaurerbundes. Alle Geheimnisse sind gegen Außenstehende und auch gegen die niederen Grade geheim zu halten

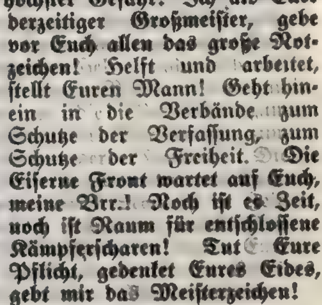
ihm allein das Leben lebenswert machen. Die Stelle in unserem Ritual: „Bist du bereit, dies alles mit deinem Tode zu besiegeln", die unserer Zeit nicht mehr zu passen schien, kann heute tatsächlich werden und enthüllt ihren Ernst.

Wahrscheinlich wird das weniger zur Verteidigung der Freimaurerei selbst sein, was unter Umständen den Einsatz des Lebens erfordern kann, als die Verteidigung der allgemeinen Menschenrechte, die allen Freien und Geistigen teuer sind. Oder soll der triebgepeitschte Ungeist in seiner hysterischen Exaltiertheit der Opferbereitschaft seiner Träger sich rühmen dürfen? Sollte das Gute weniger Begeisterung entfachen als das Schlechte?

Der Br. Freimaurer wird sich auch in den erregtesten Zeiten keiner Gewalttat gegen politische Gegner schuldig machen, aber er wird mit Entschlossenheit sich an der Abwehr der Terroristen beteiligen, er wird dort, wo es Zweck und Sinn hat, mutvoll für seine Ideale einstehen und den Unsinn bekriegen, wo er ihn findet.

Meine Brr. Schwer ist unser Leben heute. Aber mit Bänglichkeit bezwingen wir es nicht. In unseren Händen liegt jetzt die Verantwortung für die kommenden Zeiten. Lassen wir es zu, daß der Barbarismus des Mittelalters von neuem triumphiert, so senkt sich die Nacht des Unwissens und des Aberglaubens auf unser Volk hernieder.

Es gilt die Güter, die wir von unseren Vätern ererbt, zu erwerben, um sie zu besitzen. Da werden wir erst ihres Wertes gewahr und merken erst, was wir besaßen, im Augenblick, da wir alles zu verlieren drohen. **Freiheit und Humanität, meine Brr., sind heute in höchster Gefahr! Ich als Euer**



derzeitiger Großmeister, gebe vor Euch allen das große Notzeichen! Helft und arbeitet, stellt Euren Mann! Geht hinein in die Verbände zum Schutze der Verfassung, zum Schutze der Freiheit. **Die Eiserne Front wartet auf Euch, meine Brr.! Noch ist es Zeit, noch ist Raum für entschlossene Kämpferscharen! Tut Eure Pflicht, gedenket Eures Eides, gebt mir das Meisterzeichen!**

Mit brdl. Gr. i. H.

Euer trob. Br.

Dr. Max Seber, Großmeister

Müssen wir nicht angesichts all dieser Tatsachen die Langmut und Geduld des nationalsozialistischen Staates, die dieser gegenüber den Freimaurerlogen gezeigt hat, bewundern; man hätte sich nicht wundern müssen, wenn der nationalsozialistische Staat



Die Meisterloge ist völlig dunkel. Die Fenster werden durch mit Gardinen getarnte Luken völlig lichtdicht abgeschlossen

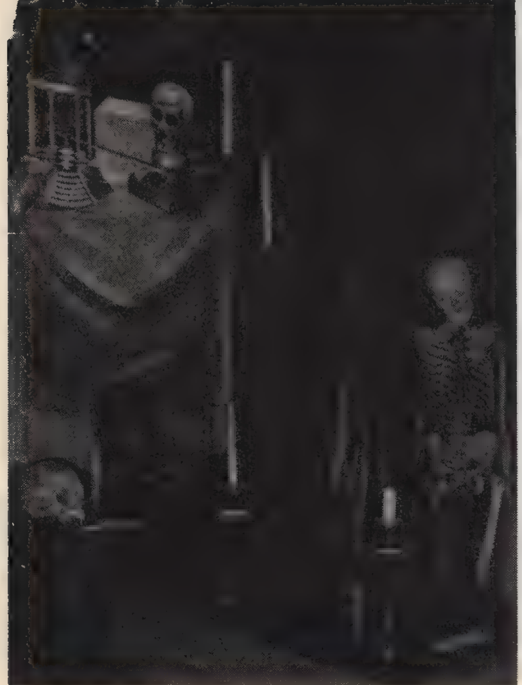
aus der Erkenntnis der Gefahr des Juden- und Freimaurertums heraus zu seiner eigenen Sicherheit **alle Führer der Logen dauernd unschädlich gemacht hätte. So hat es jedenfalls der Führer des italienischen Staates, Duce Mussolini, gemacht.** Auf einsamen Inseln des mittelländischen Meeres schmachten unter schier unerträglichen Bedingungen die Führer der Logen. Die deutschen Freimaurer wären dem Staate gegenüber zu besonderer Dankbarkeit verpflichtet. Wer aber die ehemaligen Freimaurer, wenigstens einen Teil von ihnen, genau kennt und beobachtet, der weiß, daß sie im entscheidenden Moment wieder auf der Seite unserer Gegner stehen werden, daß sie die Fühlung und Bindung mit ihren internationalen Brüdern nie aufgeben wollen.



So wurde von den Freimaurern das deutsche Heldensymbol, unser Eisernes Kreuz, durch „Verzierung" mit Freimaurerzeichen verhöhnt

Daß es mit der äußeren Organisation der Freimaurerei in Deutschland nun endlich Schluß ist, ist zu begrüßen, denn welchen Zweck soll die Freimaurerei erfüllen?

Wohltätigkeit? Dafür hat der nationalsozialistische Staat mit der NSDAP. das gewaltige Winterhilfswerk mit ungleich größerem Erfolg geschaffen. Was bedeutet es, wenn eine Loge, deren Mitglieder Kapitalien von vielen hundert Millionen RM. vertreten haben, jährlich einige Konfirmanden- und Kommunikanten-Kinder eingekleidet hat.



Religiosität? Haben wir nicht schon genug Religionsgesellschaften, die an so vielen Bruderkämpfen in Deutschland die Schuld tragen? Haben wir nicht in diesen Religionsgesellschaften Mystik genug?

Gesellschaftliche Betätigung?

Wäre es nicht an der Zeit, mit all den Stammtischen, den exklusiven bürgerlichen und sonstigen Zirkeln und Gesellschaften aufzuräumen, die das Volk nur zerrissen und voneinander getrennt haben. Niemand, der die Volksgemeinschaft sucht und will, wird bedauern, daß die Loge als gesellschaftliche Form verschwunden ist.

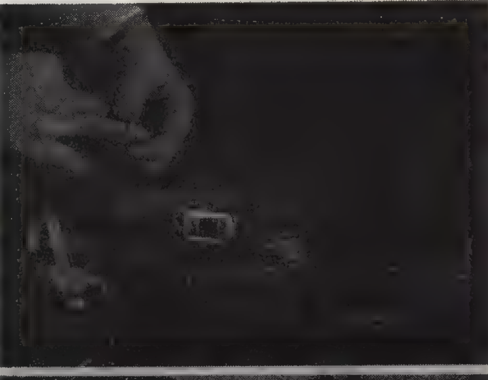
Aufnahmezeremonial für den Meistergrad im Vorbereitungszimmer. Tafel mit maurerischen Symbolen an der Südwand des Zimmers. Keinerlei christliche, sondern nur jüdische Symbole: Tempel Salomonis mit sieben Stufen, Fußboden blau-weiß (jüdische Farben, Zionsstern usw.)

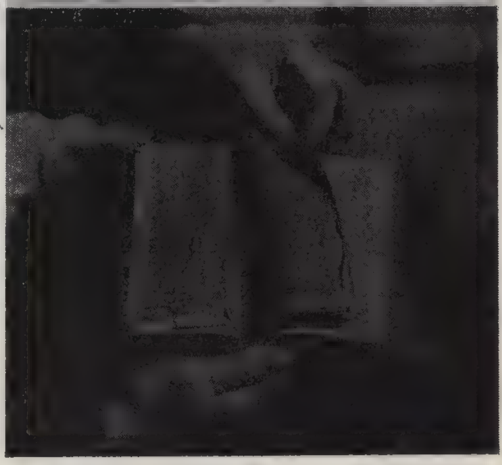
Wenn aber der Zweck der Loge: Pflege des Internationalen, der Menschen- und Bruderliebe, der geheimen Mystik und gar des Pazifismus war, dann kann sie in einem nationalsozialistischen Deutschland keine Existenzberechtigung haben.

Mit der endgültigen Auflösung aller ehemaligen Freimaurerlogen ist natürlich die Freimaurerei in Deutschland nicht vernichtet, sie hat nur eine Schlacht verloren und wird aus dieser Niederlage lernen, wird im geheimen sammeln und weiterarbeiten.

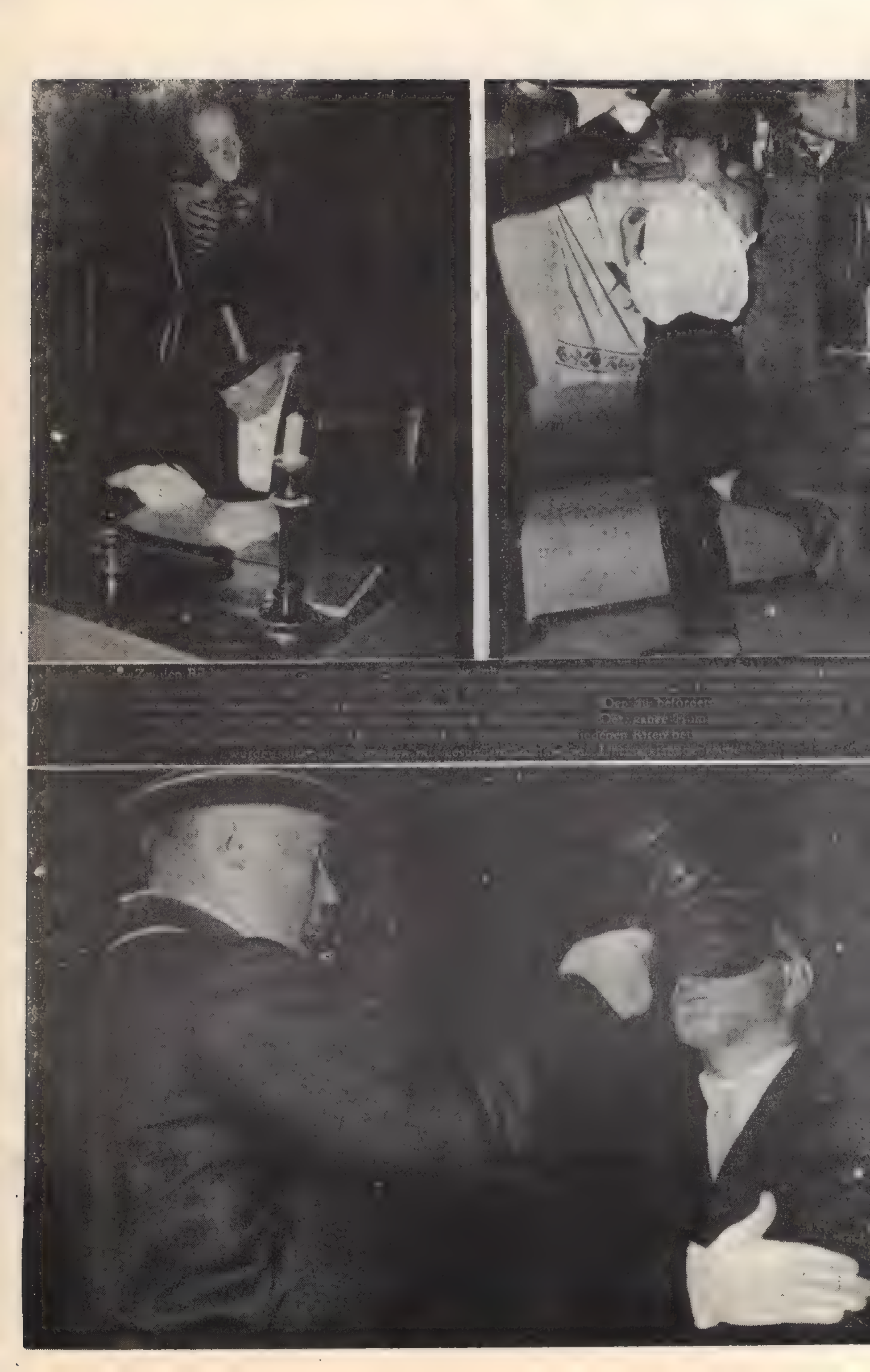
Vor uns liegt der Auflösungsbeschluß der eklektischen Freimaurer-Großloge in Frankfurt am Main. Tränenden Auges hat der Großmeister seinen Brüdern Meister die Auflösung der Großloge empfohlen und ihnen die Freiheit des Handelns in bezug auf ihre Loge gegeben. In diesem nach außen hin als Auflösung der Großloge geltenden und von Laien als solchen gewerteten Beschluß wird **nur von der Suspendierung gesprochen. Man hofft und erwartet, daß auch der nationalsozialistische Staat überwunden wird. Es wird aber niemals Juden und Freimaurern gelingen, diesen nationalsozialistischen Staat zu überwinden, wenn die alten Parteigenossen und alle die, die sich ihres deutschen Blutes bewußt sind, zusammenstehen und ein wachsames Auge haben.**

Die Freimaurerei ist eine internationale Gefahr, besonders gefahrdrohend für das nationalsozialistische Deutschland, weil Judentum und Freimaurerei dem Nationalsozialismus wie Feuer und Wasser gegenüberstehen. Wir bekämpfen nicht den einzelnen Freimaurer, sondern die internationale Organisation.





Oberes Bild: Vorbereitungen des „Suchenden". Sämtliche Metalle und Kostbarkeiten sind abzulegen. Arm und hilfebedürftig gelangt der „Suchende" im Tempel der Loge zur Aufnahme. Bild nebenstehend: Die Bibel, die auf dem Altar in der Erlanger Loge lag, stammt aus dem Jahre 1836 und ist anscheinend nie umgeschlagen worden. Die beiden oberen Seiten sind vollkommen verschmutzt und zerschlissen, während das Buch sonst vollkommen neu und ungebraucht ist, ein weiterer Beweis dafür, daß das Christentum nur als Aushängeschild zur Täuschung der Unwissenden benutzt wurde



Wenn wir warnen, so warnen wir vor allem vor den Freimaurern, die die Aufklärung über die Freimaurerei zu verhindern versuchen durch Bekämpfen der Nationalsozialisten, die aufklären. **Wer ehrlich diesem neuen Staat gegenübersteht, wird diese Aufklärung nur begrüßen, in gleicher Weise wie der ehemalige Marxist, der sich verraten und betrogen weiß vom alten System und der heute ehrlich zum neuen Staat steht und der sich über die Aufklärung über die schädlichen Wirkungen des Marxismus nur freuen wird.**

Alle aus dem Liberalismus entstandenen Bünde, Zusammenschlüsse und Organisationen, wie die Paneuropabewegung, Liga für Menschenrechte usw., sind nichts anderes als getarnte jüdische Stoßtrupps. Und wenn auch die übrige Welt sie als solche nicht anerkennt, so werden und müssen doch alle von dem Liberalismus geistig geführten Verbände auf das gleiche jüdische Endziel zusteuern.

Der größte geheime Bund, den die Weltgeschichte kennt, die Weltfreimaurerei, ist gleichfalls nichts anderes als eine Organisation, die letzten Endes in das mosaische Weltbild einmündet.

Wohl ist die **Organisation** der Freimaurerei aus den mittelalterlichen Bauhütten herausgewachsen, der **Geist** aber ist jüdisch. Im Laufe der Zeit wurde die Maurerei immer mehr mit jüdischem Mythos durchsetzt, bis schließlich das entstand, was heute Wesen und letzter Inhalt der Weltmaurerei ist: ein jüdischer Zweckbund, der seine Symbolik und Esoterik (Geheimlehre) aus der jüdisch-biblischen Geschichte und aus den Lehrarten aller jüdischen Geheimsekten übernommen hat. Der Jude Simon der Weise gründete im ersten Jahrhundert n. Chr. die Sekte der Gnostiker, aus denen die Kainiten hervorgingen. In den Ritualen des Freimaurertums spielt Kain neben dem salomonischen Tempelbaumeister Hiram Abef eine große Rolle. Nach den Kainiten folgt die Judensekte der Ebioniter, die als „judaisierte Christen" die Beschneidung einhielten, das Gesetz Moses gelten ließen und den Sabbath heiligten. Im dritten Jahr-





hundert schuf der Jude Manes die Sekte der Manichäer, die auf den Lehren der jüdischen Kabbalah bauten. Ihr Ziel war die Vernichtung aller Religionen, die Allgleichheit, die Gleichgültigkeit jeder menschlichen Handlung gegenüber und die Gemeinsamkeit von Besitztum und Frauen. All diese Sekten übten auf die nachfolgenden Bünde und Geheimgesellschaften einen großen Einfluß aus. Selbst der 1118 gegründete Tempelritterorden ist immer mehr von diesen Lehren zersetzt worden. Er hatte zwei Gesetze: Eines für die Mitglieder niederen Grades, die den Gott des Idealismus, den unsichtbaren Gott anbeteten, und eine Lehrart für die höheren Mitglieder. Diese verehrten den Mammon, den materialistischen Gott. Anfang des 14. Jahrhunderts wuchs sich der Bund zu einer sittlich völlig verkommenen Gesellschaft aus. Ihre verderblichen Geheimlehren wurden dem Volke bekannt, so daß Papst Clemens der V. und Philipp der Schöne den Tempelritterorden mit Stumpf und Stil ausrotten mußten. Dabei wurde der letzte Tempelritterordensmeister Jakob de Molay am 3. März 1314 auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Noch heute wird von der Freimaurerhochgradwelt Jakob de Molay als eines der größten maurerischen Vorbilder verehrt.

Das muß alles erwähnt werden, um das Wesen, besser das Unwesen des **geheimen Weltbundes** verstehen zu können. Wer die Freimaurerei nur ihrer Struktur und Organisation nach beurteilt, wird immer falsche Schlüsse ziehen.

Deutschland hatte eine Unmenge von Logen. Die Logen gleicher Lehrart bildeten eine Großloge. Es gibt in der Welt über 150 Großlogen, die in der Hauptsache nach folgenden Systemen arbeiten: Alter und angenommener Schottischer Ritus, Englischer Ritus, Ref. schottischer Ritus (ritus moderne), Schwedischer Ritus, Schrödersches System, Feßlersches System, kombiniert mit dem Schröderschen, Eklektisches System, York-Ritus, Neutraler Ritus, Feßlersches System, Rektifiziertes System. Daneben gibt es noch eine große Zahl unbedeutender Riten.



Bei näherem Hinsehen ergibt sich aber, daß, so verschieden die Logen niederen Grades auch sind, die gesamte Hochgradwelt dieser Erde nach einem einheitlichen System arbeitet: dem Alten und Angenommenen Schottischen Ritus. Er ist eine gleiche Arbeitsweise, eine gleiche Lehrart und bildet — was das wichtigste ist — eine politisch einheitliche Weltfront.

Während die nur die drei untersten Grade umfassende Johannismaurerei zwei lose Dachorganisationen in Genf und Basel hat, ist die Hochgradfreimaurerei durch die

Vor diesem salomonischen Tempel legten die Gesellen den Treueschwur ab. Das Ganze ist wie ein christlicher Altar mit Seitenflügeln aufgebaut. Auch hier wieder eine glatte Verhöhnung christlicher Gebräuche



Die Loge „Libanon zu den drei Cedern" in Erlangen. Im Giebel die freimaurerischen Symbole. Die beiden linken Fenster des Obergeschosses sind getarnt (s. Bild Seite 17), der dahinter liegende Raum ist völlig dunkel

Lausanner Konföderation zu einer straff organisierten Weltkette geworden. Im Jahre 1875 haben sämtliche damals bestehenden maurerischen Großmächte aller Länder in Lausanne sich eine Verfassung gegeben, wo ihre Richtlinien und Grundsätze niedergelegt wurden. Die gesamte Hochgradwelt erhielt dort das weltanschauliche Dogma und die politische Tendenz zudiktiert. Als wichtigstes Ergebnis der Lausanner Konferenz kann wohl die Bestimmung gelten, nach der in jedem Lande nur eine einzige Großkörperschaft der Hochgrade bestehen darf, der „Suprême Conseil" oder „Oberste Rat". Nur in den Vereinigten Staaten wurde eine Ausnahme gemacht. Hier arbeiten zwei „Oberste Räte", der der „nördlichen Jurisdiktion" in Boston und der der „südlichen Jurisdiktion" in Washington. Der letztere ist bereits 1801 gegründet worden; er ist der älteste „Oberste Rat" der Welt, weshalb er auch „Mutter-Suprême Conseil" genannt wird!

In der blauen oder Johannisfreimaurerei tobte vor allem im 19. Jahrhundert der Systemstreit. Dieser diente nicht nur zur Irreführung der Außenstehenden, sondern auch zur Verheimlichung der weltmaurerischen Endziele gegenüber allen Brüdern der niederen Grade. Denn man darf nicht vergessen, daß die Johannismaurer der Zahl nach der Hochgradwelt weit überlegen sind, daß aber ihre Bedeutung nur darin besteht, dem profanen Menschen ein falsches Bild von dieser dunklen Macht zu vermitteln. Wie der Hochgradfreimaurer selbst über die Johannismaurerei denkt, das erzählt uns die „Freimaurerzeitung" vom 9. Mai 1874: „Die Johannisstufe ist notwendig als Vorstufe der Hochgrade. Auch sie ist gut zur Ausübung von Werken der Barmherzigkeit. Der Schwerpunkt unserer Arbeiten liegt in den Hochgraden. Dort machen wir den Fortschritt, die Politik und die Weltgeschichte. Darum ungeschmälerte Aufrechterhaltung des Schottischen Ritus!



Der Tempel. Dieser hat die Form des Rechtecks, im Osten steht der Altar. Das ganze wird von dem jüdischen Gottesauge Jahves überthront. Auf dem Boden der Teppich mit freimaurerischen Symbolen, in der Mitte des Teppichs der Salomonische Tempel

Was soll uns die Johannisfreimaurerei? Nichts anderes, als uns ihren friedsamen Namen leihen, damit wir unsere Feinde überlisten. Was soll uns das Symbol? Es soll uns Schirm und Schild sein am Tage des Kampfes. Nichts weiter. Was sollen uns alle Formen der Loge? Sie sollen uns verstecken vor unseren Feinden, wenn wir Unglück haben oder der Erholung und Sammlung bedürfen."

Die Johannismaurer waren gut zum Zahlen, gut zum Schweigen und vor allem notwendig zur Finanzierung aller Weltverbrechen. Sie legten das Mäntelchen der „Christenliebe" oder der „nationalen Würde" um die jüdische Geheimschlange — und damit war ihr Zweck erfüllt.

Die Johannismaurer bilden gewissermaßen eine sichere Mauer, hinter der die Hochgrade ihre teuflichen Pläne ausbrüten. Die Hochgrade der preußischen Großlogen hatten allerdings nur lokale Bedeutung, weil sie nur auf wenige Länder sich verteilen. Sie nennen sich gern „nationale" Freimaurer. Was aber der Großmeister der Bayreuther Großloge „Zur Sonne", Professor Bluntschli, über diese Loge denkt, hat er sehr schön in folgenden Sätzen ausgedrückt:

„Seit Jahrzehnten schließen sich die Logen zusammen und nehmen mehr und mehr nationale Gestaltungen an, trotzdem ihre Aufgabe international ist. Weshalb das?, was hat das für einen Sinn? fragen wir; denn wenn die Freimaurerei doch nichts mit dem Vaterlande zu schaffen hat, warum dann dieselbe in nationale Formen kleiden? Das wäre ja unnötig und einerlei. Aber der gute Kern dieser Entwicklung ist das Bedürfnis nach größerer Festigkeit, um so eine bessere Verwertung der Kraft des Maurerbundes zu erzielen . . . Die internationale Bedeutung der Freimaurerei wird dadurch nicht geschwächt, wohl aber ihre Tatkraft, ihre Wirksamkeit gesteigert und gehoben."

> [illegible] dass nur dann konnen wir dem Staat und der Kirche gegen[illegible] darauf berufen, dass wir nur sittliche Zwecke verfolgen. Aber [illegible] Bekanntschaft mit der alten Eidesformel ist doch jedem Maurer nothwendig, da unsere Zeichen an denselben erinnern. Der alte Freimaurer-Eid lautet:
>
> „Ich schwöre und gelobe vor dem Allmächtigen Baumeister aller „Welten und vor dieser gerechten und vollkommenen Johannis-Loge, dass „ich die geheimen Gebräuche der Freimaurer hehlen und verbergen und „nie entdecken will, was mir davon jetzt oder künftig bekannt wird „oder auch schon bekannt ist, ausser an einen ächten rechtmässigen „Bruder oder in einer gesetzmässigen Loge von Brüdern, welchen oder „welche ich nach einer strengen und gehörigen Prüfung als solche er„kannt habe.
>
> „Ich verspreche über dieses, nie etwas von diesen Freimaurer-Geheimnissen zu schreiben, drucken, zeichnen, graben, stechen oder in irgend eine Materie einzuprägen, die des Eindrucks fähig ist, wodurch das geheime Wissen unrechtmässig erlangt werden könnte.
>
> „Sollte ich nun in irgend einem Stück diesem Gelübde zuwiderhandeln, so will ich, dass man mir meine Gurgel abschneide, mein Herz unter meiner linken Brust herausreisse, meinen Körper zu Asche verbrenne und diese Asche in die vier Theile der Luft zerstreue, damit kein Andenken mehr von mir, nicht nur unter den Freimaurern, sondern auch auf der ganzen Oberfläche der Erde übrig bleibe. So wahr mir Gott helfe!"
>
> Nachdem hierauf der Meister vom Stuhl Sie zum Freimaurer-Lehrling auf- und angenommen hatte, fiel die Binde von Ihren Augen. Sie sahen brüderliche Liebe. Sie sahen drohende Waffen und vernahmen von Beiden die Bedeutung.

Der alte Freimaurereid aus dem Original - Lehrlings - Ritual des eklektischen Freimaurerbundes

Wer will da noch behaupten, daß auch diese Großlogen etwas anderes sind als ein Stoßtrupp der jüdischen Weltliga?

Im übrigen muß festgestellt werden, daß auch das Ritual dieser sogenannten „nationalen" Großlogen im 9. Grad ein Blutmysterium hat, wo der in diesen Grad Aufzunehmende von dem Blute derjenigen Brüder trinken muß, die vor ihm in den Grad „der Auserwählten" aufgenommen wurden. Von dem Blute des Aufzunehmenden werden auch einige Tropfen in eine dreieckige Kristallkaraffe gegossen, in der die Blutspuren von den Brüdern aufbewahrt sind, die bisher diesem Kapitel angehörten. Da diese Logen auch getaufte Juden auf-

genommen haben, **muß sich in diesen Kristallkaraffen jüdisches Mischblut befinden. Und aus solchen Bastardhudeln haben deutsche Männer getrunken!** Die Logen hätten sich besser „Bastardklub" als „Christlich-Deutscher Orden" nennen sollen. (S. S. 9.)

Wenn der Hochgradfreimaurer Müllendorf im März 1932 die Existenz dieses Blutrituals vor Gericht nicht hätte zugeben müssen, dann würde man eine solche Ungeheuerlichkeit nie für möglich halten. An dieser Stelle können recht passend die Worte des Bastard-Hochgradmaurers Coudenhove-Calergi aufgeführt werden, wenn er sagt:

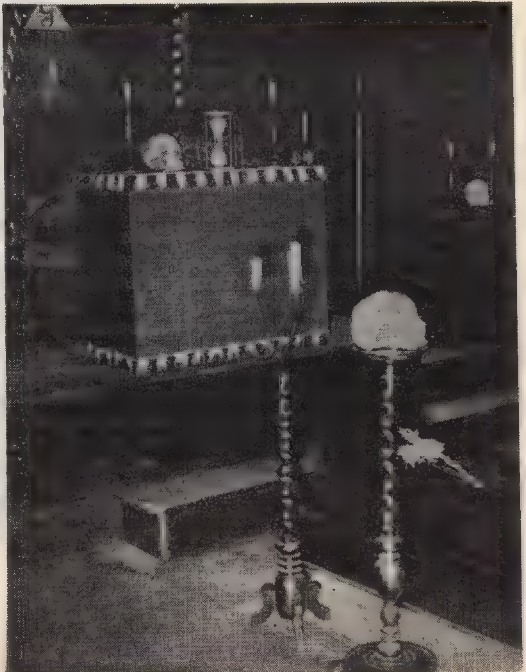
„Der kommende Mensch der Zukunft muß Mischling sein. Für Paneuropa wünsche ich mir eine eurasisch-negroide Zukunftsrasse, um eine Vielfalt der Persönlichkeit herbeizuführen." Jeder Kommentar überflüssig!



Hammerführender Meister in der Meisterloge. Überall sind Totenschädel angebracht, um die Aufzunehmenden an den Gedanken des Todes (und auch des Tötens) zu gewöhnen

Wie aus unserer Zeichnung auf der inneren Umschlagseite zu ersehen ist, beginnen die eigentlichen Schottenlogen erst vom 4. Grad, vom „Geheimen Meister" ab! Damit tritt der Freimaurer aus der reinen Beschaulichkeit der unteren Grade in eine aktivere Welt. Parteipolitik wird eingehend besprochen. Man diskutiert fleißig über Erziehungsfragen, besonderes Augenmerk legt man auf die finanzielle Unterstützung geistig verwandter Verbände. Man berät Presseartikel; Film, Theater und Funk werden nicht vergessen, denn die Bedeutung dieser Erziehungsmittel ist nur zu gut bekannt.

Das Ritual der Perfektionslogen und der Kapitalgrade schöpft ebenso wie das der Johannislogen aus dem jüdisch-biblischen Zeitalter. Die ganze Mythe dreht sich hier um die Gestalt des beim salomonischen Tempelbau erschlagenen Tempelbaumeisters Hiram-Abef. Das dabei verlorengegangene Meisterwort ist



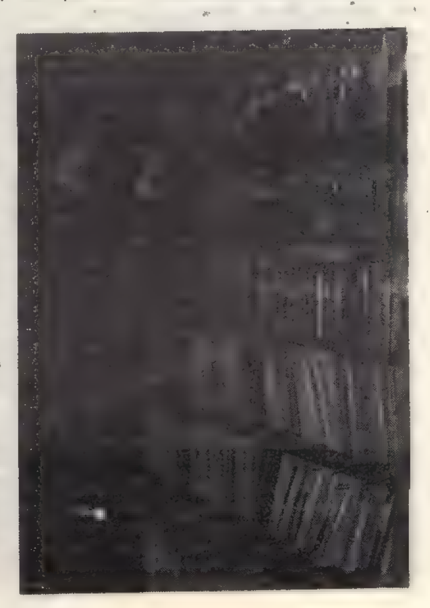
Vor der Meisterloge befindet sich der Sarg, der zu dem Hokuspokus bei dem Ritual Verwendung fand. Auf dem Deckel, im Bilde nur schwach erkennbar, die Aufschrift „Jehova", ein weiterer Beweis für die Judenabhängigkeit der Logen

nicht minder wichtig. Der 4. Grad bildet mit dem 18. einen einheitlichen Block. Ein Bruder, der den 4. Grad absolviert hat, besitzt die Reife zum 18. Grad, dem Rosenkreuzritterorden. Hier erfaßt die maurerische Tätigkeit bereits das Gebiet aktuellster innerpolitischer Fragen. Die Fühler werden bis zum höchsten Reichsbeamten und zu den Ministerposten ausgestreckt. Die Aktivität greift auch auf außenpolitische Angelegenheiten über: Fragen internationaler Zusammenschlüsse, Völkerbundsangelegenheiten, internationale Frauenrechte, Paneuropafragen usw. stehen im Mittelpunkt der Debatten. Die Verbindung mit dem internationalen Maurertum wird immer fester. Nachdem im eigenen Lande die jüdisch-liberalistische geistige Zersetzung dank der Arbeit der Perfektionslogen ihre Früchte gezeitigt hat, beginnt, man kann wohl sagen, der entscheidendste Einbruch in die antimaurerische Weltfront.

Da das politische Tätigkeitsfeld der Kapitellogen ein sehr großes und bedeutendes ist, sei im folgenden die Kulthandlung des letzten Kapitelgrades, des Rosenkreuzritterordens, kurz wiedergegeben:

Vom vorbereitenden Meister werden die in den 18. Grad zu befördernden Brüder in eine düstere, nur durch drei Kerzen beleuchtete Loge geführt. (Diese kultische Handlung deutet noch einmal auf die Trauer um den erschlagenen Hiram und auf das mit der Ermordung verlorengegangene Meisterwort hin.) Der „weise Meister", der Vorsitzende des Kapitels, macht mit den ihn begleitenden Rosenkreuzbrüdern drei symbolische Reisen durch die Loge, wobei sie die auf drei Ständern brennenden Kerzen auslöschen: Glaube, Liebe und Hoffnung sind vergänglich.

Die Ritter vom Rosenkreuz verlassen den nunmehr völlig finsteren Tempel, während die Kandidaten zurückbleiben. Erst nach einiger Zeit werden sie in den Vorbereitungsraum zurückgeleitet, wo sie vom vorbereitenden Meister in die Geschichte der Symbolik der Rosenkreuzer eingeweiht werden. Mit verbundenen Augen bringt man sie dann vor das eigentliche Kapitel der Rosenkreuzritter. Mit der Frage des weisen Meisters, ob sie das verlorene Wort gesucht und gefunden hätten, wird nun die Zeremonie eingeleitet. Statt der Antwort erzählt der vorbereitende Meister von ihrem mühsamen Suchen. Wie sie schon hoffnungslos die Suche aufgeben wollten, habe ihnen eine geheimnisvolle Stimme ein Wort zugeraunt, das sie aufgeschrieben und in eine goldene Kapsel gelegt hätten. Sie überbrächten dieses nun dem Kapiteloberen, damit er nachprüfe, ob dieses

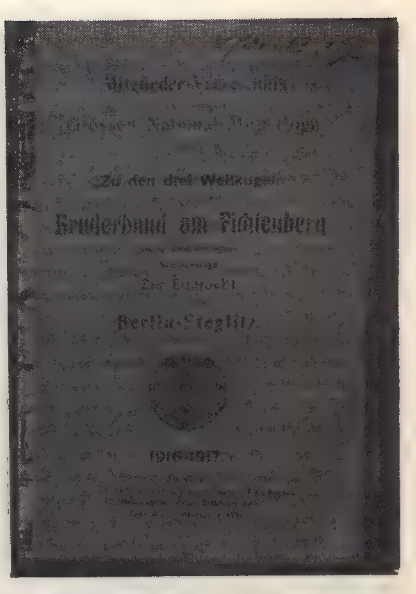


Bei der Beschlagnahme der Logengebäude wurden auch die Bibliotheken beschlagnahmt. Dieser Schrank enthält einen Bruchteil der Erlanger-Freimaurer-Bibliothek, in der auch der auf Seite 1 abgebildete Talmud gefunden wurde. Der war für nichtjüdische Freimaurer in französischer Sprache herausgegeben, um ihnen die genaue Kenntnis jüdischer Grundsätze zu vermitteln, die zur Erreichung der höchsten Freimaurer-Grade nötig war

Wort wirklich das verlorene sei. Während die Kapsel geöffnet wird, schlägt der weise Meister siebenmal mit dem Hammer auf den Altar und buchstabiert: J N R J, dabei erklärend, daß dieses Wort das richtige sei. Es bedeute aber nicht Jesus Nazarenus Rex Judaeorum, wie es das Christentum lehre, sondern es hieße: Igne natura renovatur integra, das heißt, durch das Feuer wird die Natur zu Lauterkeit und Reinheit erneuert!! (S. Bilder S. 25.)

Wenn wir ganz unberücksichtigt lassen, daß diese Kulthandlung eine **unzweideutige Verhöhnung des Christentums** darstellt, so ist hier zunächst die Frage zu untersuchen, was wohl der Freimaurer unter dem Feuer versteht, das die Natur zu Lauterkeit und Reinheit erneuern soll. Die Weltgeschichte gibt uns da die richtige Antwort: **Das Feuer ist die Weltrevolution, das Weltenchaos, durch das er zur jüdischen Weltherrschaft gelangen will. Alle Revolutionen der Erde, mit Ausnahme der nationalsozialistischen und der faschistischen, sind das ureigenste Werk von Freimaurern.** Und selbst dort, wo einmal eine revolutionär-gesunde Volksbewegung entstand, da hat es der Freimaurer hervorragend verstanden, diese umzubiegen, mit seinem Geistesgute zu vergiften und sie so seinen Zielen dienstbar zu machen. Das Jahr 1848 ist ein spürbarer Zeuge dafür. Auch die nationalsozialistische Revolution würde die Weltmaurerei durch eine schleichende Infektion zersetzt haben, wenn sie es hätte fertigbringen können. Kurz nach der Revolte des Jahres 1934 schrieb das französische „Journal des Debats" (2. 7. 1934) folgendes:

„Eine Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich ist

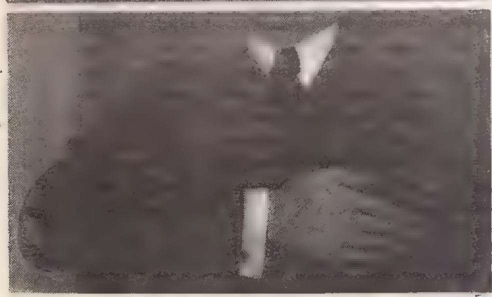




Beide Abbildg.: In Sonderarchiven sind sämtliche Verzeichnisse aller in Deutschland jemals in eine Loge eingetretenen Freimaurer gesammelt worden. Die zuständigen Parteidienststellen können durch Rückfrage jederzeit feststellen, wer Freimaurer war







Einige der vielen Geheimzeichen der Freimaurer, mit denen sie sich untereinander zu erkennen gaben. Erstes Bild: Halszeichen des Lehrlings. Zweites Bild: Gesellen-Handegruß (Daumen auf dem Knöchel des Mittelfingers). Drittes Bild: Herzzeichen der Gesellen

nur möglich mit dem Ende des Nationalsozialismus und mit dem Hochkommen einer radikal freimaurerischen Idee, die in Deutschland General Schleicher einzuführen beauftragt war.“

Welches ungeheure Chaos hat unser Führer von uns gewandt!

Die Werkstätten vom 19. bis zum 30. Grad heißen Areopagen. Das Geheimnis wird zusehends gelüftet. Die Areopagen haben gegen Vorurteile zu kämpfen. **Darunter versteht die Weltmaurerei in erster Linie den Kampf gegen die angestammte Art und Rasse. Auch die Lehre von Blut und Boden ist nach maurerischer Auslegung ein Vorurteil. An die Stelle von Religion, Blut, Rasse und Volk muß treten: der Internationalismus, die kulturelle und religiöse Anarchie, der bolschewistische Atheismus, der Pazifismus, kurz die Auflösung jeder organischen Einheit, die Schaffung eines Völkerbreies, aus dessen Leichendunst der Allmächtige Baumeister aller Welten (das ist der Judengötze Javeh!) die jüdische Morgenluft herausdestillieren würde.**

In der Kulthandlung des 30. Grades wird der Aktivismus der Areopagen am eindringlichsten verankert. Der 30. oder Rache-Grad ist die Spitze der roten Maurerei. Wer ihn besitzt, ist ein wirklich Wissender. Der Ritter Kadosch, wie dieser Grad auch genannt wird, ist bereits ein „höchst erleuchteter Bruder“. Während in dem ritualistischen Lehrgebäude der blauen, der Perfektionslogen und der Kapitel die Legende von der Ermordung des Tempelbaumeisters Hiram die Hauptrolle spielt, taucht in der Kulthandlung des Rachegrades eine neue Gestalt auf: der letzte Tempelritterordensmeister Jakob de Molay.

Bei der Aufnahme in diese Erkenntnisstufe hat der Kandidat drei Degenstiche auszuführen: **Gegen die Tiara als Sinnbild der geistlichen Gewalt, gegen**

die Königskrone als Sinnbild der staatlichen Ordnung und gegen die Bürgerkrone als Symbol des Volkstums. Das ist Erziehung zum internationalen Weltbürgertum, zum Atheismus und zum Bolschewismus. Der in die letzte Erkenntnisstufe zu Befördernde wird dann an den von drei Säulen (Weisheit, Stärke und Schönheit) umgrenzten Logenteppich geführt, wo ihm befohlen wird, diese Säulen umzuwerfen. Er zögert zunächst. **Erst wenn ihm der „Großkanzler" nochmals den Befehl erteilt und ihm erklärt, daß er dann frei von dem Schwulst der Rituale, der Symbole und allen zeremoniellen Theaters sei und dadurch erst wirklicher Freimaurer werde, kommt er der Weisung nach. Das heißt durch das Chaos zum alljüdischen Weltreich!**

Wer den 30. Grad inne hat, ist würdig, in den höchsten Grad, den Suprême Conseil, aufgenommen zu werden. Aus höchstens 33 Brüdern des 33. Grades wird der **Suprême Conseil** gebildet, der auch **Oberster Rat***) genannt wird. Wie bereits früher angeführt, kann nach den Bestimmungen der Lausanner Konföderation außer in den Vereinigten Staaten nur ein Oberster Rat in jedem Lande bestehen. Der Oberste Rat ist selbstverständlich der entscheidendste politische Machtfaktor der Freimaurerei. **Er betreibt Weltpolitik allergrößten Maßstabes.** Alle 36 Oberste Räte der Welt stellen jene 300 Männer, von denen Br. Rathenau einmal sagte, daß sie die Geschicke der Welt leiteten. Jeder von ihnen kenne jeden, keiner der Außenstehenden kenne aber auch nur einen einzigen dieser 300!!! Wir aber wissen, es sind jene internationalen Dunkelmänner, die jedes geordnete Staatswesen unterhöhlen möchten.

Trotzdem die meisten Freimaurerbrüder auf dieser Welt keine Juden sind, ist dieser Bund doch die gerissenste Organisation des Judentums. Gerade die Tatsache, daß es der Jude versteht, mit diesem Geheimbunde Menschen zu fangen und sie als unbewußte Werkzeuge einer teuflischen Gesellschaft auszunutzen, kennzeichnet die innere Haltung dieses verwerflichen Bundes am besten. Die gesamte jüdische Moral hat hier ihren deutlichen Niederschlag gefunden. Die innere Brüchigkeit und Verlogenheit der Freimaurerei kann sich wohl in nichts besser zeigen als in der Tatsache, daß nach unten in den Johannis-





Viertes Bild: Meister-Händegruß (Zwei Finger auf der Schlagader). Fünftes Bild: Bauchzeichen des Meisters

*) Der Oberste Rat von Deutschland rekrutierte sich aus der marxistisch eingestellten „Symbolischen Großloge". Es ist wohl wiederum kein Zufall, wenn all deren Hochgrade samt denen des Obersten Rates nach der Machtübernahme Adolf Hitlers ins gelobte Land gezogen sind.

logen das demokratische Prinzip gepredigt und scheinbar auch durchgeführt wird, während im Suprême Conseil das autoritäre Prinzip, also das Führungsprinzip, gilt, weil die Spitzen der Freimaurer ganz genau wissen, daß die demokratischen Prinzipien unweigerlich zum Zerfall führen! Eine verlogenere Organisation als die Freimaurerei hat die Weltgeschichte jedenfalls noch nicht kennen gelernt!

Schlußwort

Nachdem unsere Artikelserie im „Aufbau“ erschienen ist, versuchen alle möglichen Leute, denen unsere Enthüllungen unbequem sind, sie als tendenziös oder unwahrhaftig hinzustellen. Meistens handelt es sich um gewesene Freimaurer, die behaupten, sie müßten es besonders gut wissen, denn sie wären ja dabei gewesen, und so oder so wäre das nicht richtig; beim Ritual habe der Geselle, der in den Meistergrad befördert werden solle, keine Handschuhe an, oder er habe keinen Zylinder auf dem Kopfe usw. usw. Weil dieses oder das nicht stimme, sei selbstverständlich auch alles andere unwahr.

Dem, der mit solchen Dingen kommt, ist der Sinn unserer Veröffentlichung überhaupt noch nicht aufgegangen. Es gab keine Freimaurerloge, in der das Ritual genau so gehandhabt wurde, wie in den anderen Logen. Jede Loge hatte trotz des gemeinschaftlichen Grundzuges ihre bestimmten Abweichungen. — Uns kam es nicht darauf an, das Ritual einer bestimmten Loge darzustellen, sondern möglichst das zu geben, was allen gemeinsam war. Und daß wir das Wichtigste dargestellt haben, kann keiner bestreiten. Die Maurer niederen Grades wußten selbst nicht, wie man sie mißbrauchte. Die Hochgrade aber hatten Ursache genug, unsere Enthüllungen als peinlich zu empfinden und unsere Glaubwürdigkeit zu bestreiten. Besonders von früheren Brüdern der sogenannten „nationalen“ Logen erhielten wir Zuschriften. Diese behaupteten, daß sie mit den Umtrieben nichts zu tun hätten, die von den anderen Logen gegen den Staat angezettelt worden waren. Die „nationalen“ Maurer ziehen sich stets darauf zurück, daß sie „national“ und nicht international waren. Demgegenüber stellen wir hier fest, daß es **keine nationalen Logen gibt**, sondern es gibt nur **eine** Freimaurerei, und die ist **international!** In der weltanschaulich-politischen Zeitschrift des Hauptamtes für Handwerk und Handel der NSDAP und der DAF für die Reichsbetriebsgemeinschaften 17 und 18 „Der Aufbau“ setzen wir auf vielfachen Wunsch die Artikelreihe über die Welt-Freimaurerei fort, unter besonderer Berücksichtigung der „nationalen“ Logen. Wir bringen darin genügend Material über die Internationalität auch dieser Logen und ihre Fälscherkunststücke, so daß auch dem Blindesten die Augen aufgehen werden.

Im übrigen empfehlen wir allen Lesern, das Erlanger Freimaurermuseum aufzusuchen. Dort werden sie manches noch sehen und erkennen, was wir aus Platzgründen in diesem Heft nicht unterbringen konnten. Ebenso gibt es in Delitzsch eine kleinere Loge, die gleichfalls jetzt zur Besichtigung freigegeben worden ist. Die letztere gehörte zu der National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ und ist deshalb besonders für die sogenannten „nationalen“ Freimaurer sehenswert. Jedenfalls wird derjenige, der diese Logen einmal besucht hat, mit der Überzeugung heimgehen, daß es kein unüberlegter und zufälliger Entschluß war, die Freimaurerei in Deutschland zu beseitigen, sondern daß es sich um eine staatspolitische Notwendigkeit handelte, um das deutsche Volk von den geheimen Einflüssen einer gewissenlosen internationalen Verschwörerbande zu befreien.

Verlag „Der Aufbau“ Berlin W 9, Linkstraße 19. Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Hans Kröger im Presseamt der DAF. Photos: Hans Bittner, Berlin. Tiefdruck: Bartholdy & Klein, Berlin SW 68
Auslieferungsort Berlin.

BÜCHERZETTEL

Titel	Preis
Der Internationale Jude, Henry Ford	DM33,00
Der Internationale Jude, Nachdruck der Original englischen Ausgabe, 4 Bände, 1000 Seiten	DM90,00
Die Zionistischen Protokolle	DM13,00
Der Jüdische Weltverschwörungsplan	DM 3,00
Ist das Verlangen des deutschen Volkes nach Entjudung berechtigt?	DM 5,00
Das Kleine Einmaleins der Judenfrage	DM 5,00
Die Weltherrschaft der Khasaren	DM10,00
Der deutsche Antisemitismus in geistig-seelischer Betrachtung – Ein Grieche an die Jugend Europas	DM 3,00
Urteile berühmter Männer über das Judentum	DM10,00
Juden über Deutschland	DM10,00
Warum Arierparagraph	DM10,00
Moskau im Angriff	DM 5,00
Der Tempel der Freimaurer	DM10,00
Enthüllte Freimaurerei	DM 5,00
Freimaurer, Aufrührer Juden	DM 5,00
Verschwiegene Wahrheiten	DM16,00
UFOs: Letzte Geheimwaffe des 3. Reiches?	DM16,00
Satans Kinder	DM16,00
Starben Wirklich 6 Millionen	10 Ex. DM22,00
Der Jahrhundert Betrug–Das Ende der 6 Mill. Lüge	DM26,00
General Psychologus – Eine Studie des psychologischen Krieges gegen das Deutschtum	DM25,00
FÜHRER ZITATE	DM 5,00
Warum werden wir Deutschen belogen?	DM 3,00
Eiserne Garde, von. C.Z. Codreanu	DM20,00
Mein Kampf, engl. Ausgabe	kartoniert DM20,00
	Halbleinen DM30,00

45 RPM SCHALLPLATTEN

Titel	Preis
Die Fahne Hoch	DM10,00
Das Deutschlandlied	DM10,00



Order from – Bestellen Sie von:

LIBERTY BELL PUBLICATIONS

P.O. BOX 21, REEDY, W.VA. 25270 USA

AUS SICHERHEITSGRÜNDEN

bitte beachten Sie die folgenden Hinweise: Mit der Auslieferung Ihrer ersten Bestellung wird Ihnen eine Kenn-Nummer zugewiesen, die Sie bitte bei allen weiteren Zuschriften, anstelle Ihres Namens, verwenden wollen. Bitte schicken Sie Ihre Bestellungen mit Bargeld ohne Bedenken per Einschreiben an: POSTOFFICE BOX 55A LIVERPOOL, W.VA. 25257 USA

WHITE POWER PUBLICATIONS

